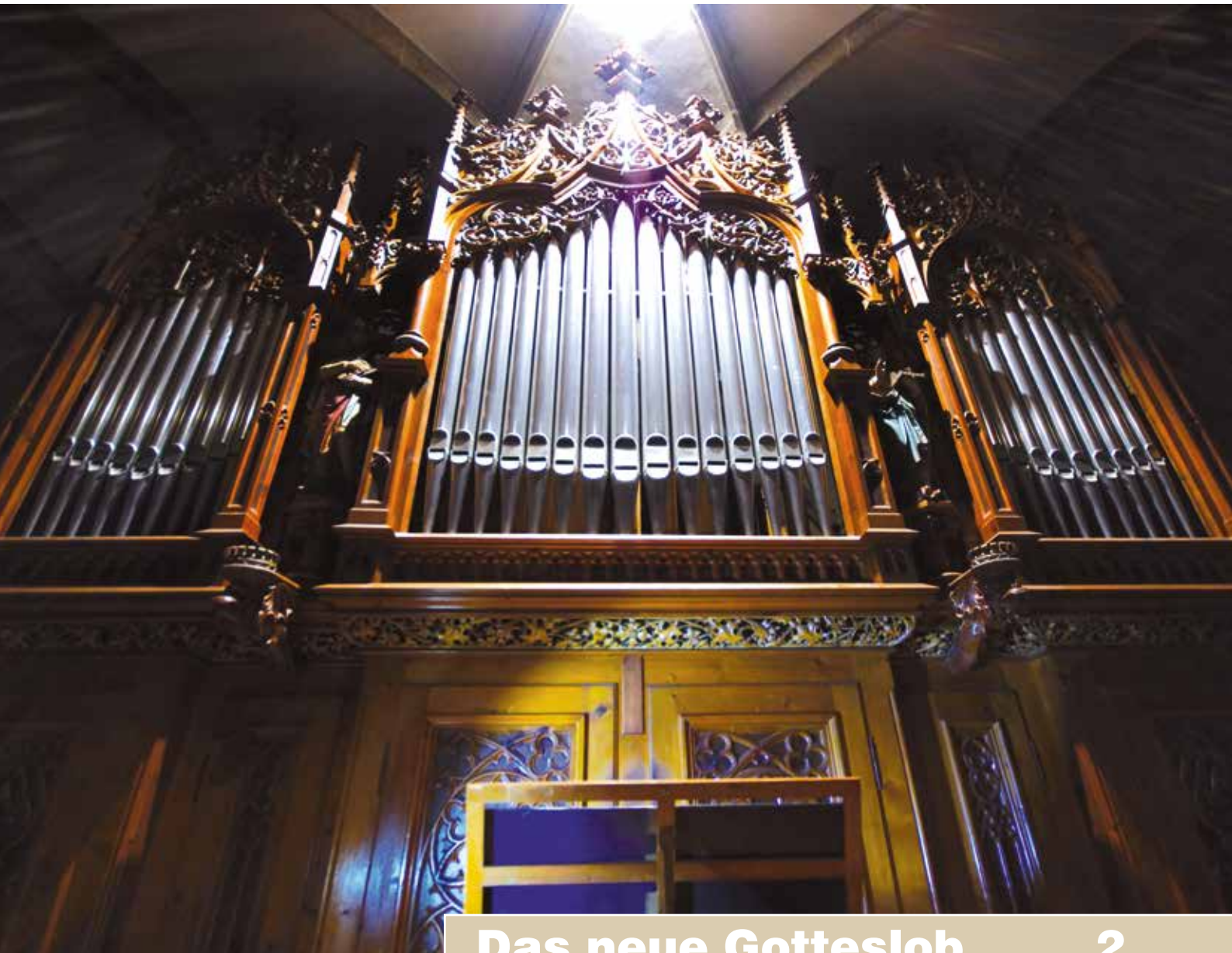


Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

März 2014

www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten



Das neue Gotteslob

2

Von Musik infiziert

3

Missionspreis

5

Still geboren

6

Mit dir geh ich alle meine Wege

mit dir wag ich jeden neuen Schritt,
manchmal fragend und nur im Vertrauen:
Du bist da, gehst alle Wege mit.

(siehe Gotteslob Nr. 896)

So lautet eine Strophe eines Liedes im neuen Gesangsbuch GOTTESLOB. Man merkt schon am Text, er ist anders als in manchen der gewohnten Kirchenlieder, er hat eine Botschaft in heutiger Sprache. Es ist ein „Lebenslied“, es hat etwas mit mir zu tun; meine Unsicherheit, meine Fragen und Zweifel, kommen zur Sprache, auch meine Zuversicht.

Was wäre ein Gottesdienst ohne Gesang und Musik? Er wäre arm an Ausdruck, an Emotion und Glaubenskraft, auch arm an Festlichkeit.

Das Zweite Vatikanische Konzil beschreibt in einem knappen Satz die Rolle der Musik und des Gesanges im Gottesdienst: „...ihre vornehmste Form nimmt die liturgische Handlung an, wenn der Gottesdienst feierlich mit Gesang gehalten wird und das Volk tätig teilnimmt... die Sänger sollen nachdrücklich gefördert und der religiöse Volksgesang soll eifrig gepflegt werden...“

(Konstitution über die Liturgie 112 - 114)

• *Singen ist das Hörbar werden der Seele:* Mir fallen diese Worte ein, gesprochen von Domkapellmeister Habringer bei seiner sinnigen und lebendigen Einführung ins Liederbuch GOTTESLOB im letzten November. Singen ist das Hörbar werden der Seele, sei es in fröhlicher Runde zu Hause, sei es in der Öffentlichkeit, sei es beim Gottesdienst in der Kirche.

• *Singen formt Gemeinschaft:*

Kirchgänger kennen manchmal einander nicht und sind sich oft fremd. Wenn sie miteinander singen, verbinden sich ihre Gedanken und ihr Glaube.

Foto Titelseite und Seite 2: Anton Fiereder



• *Singen ist Ausdruck von Hoffnung und Heilung:* In der Bewältigung von Not und Krankheit ist oft mit Worten schwer zu helfen. Musik und Lied können trösten und heilen.

• *Singen und Musik sind wichtig bei festlichen Anlässen:* man spielt und singt mit anderen, übt keine Kritik an ihnen, gibt dem anderen das Gefühl: es ist gut, dass du da bist.

10 Jahre wurde am neuen GOTTESLOB gearbeitet. Es wird uns begleiten an den Sonn- und Feiertagen, bei festlichen und traurigen Anlässen unseres Lebens. Es ist auch ein Buch für häusliche Feiern, für Familien und für das persönliche Gebet.

Was wollen wir in unserer Pfarre verwirklichen?

Wir suchen Sängerinnen und Sänger - Kantoren - für unsere Gottesdienste, um neue Lieder aus dem GOTTESLOB einzulernen. Chorleiter Georg Rath ist bereit, mit uns neue Lieder einzuüben. Alle, die Freude am Singen haben - man muss kein Profi sein! - sind dazu herzlich eingeladen, mitzumachen.

Bis zum Sommer wollen wir jeweils monatlich einen Gottesdienst als Kantorengruppe gestalten.

Nach den Liedproben Ende März und Anfang April singen wir auch bei den Gottesdiensten am Samstag, 10. Mai um 19 Uhr, und am Sonntag, 15. Juni um 9.45 Uhr.

„Es ist wichtig, dass es Sängerinnen und Sänger gibt, die andere zum Singen einladen oder einfach mit ihrer Begeisterung andere wieder zum Singen animieren.“

So die Aufmunterung von Domkapellmeister Habringer in einer Email an unsere Pfarrgemeinde vom 21. Jänner 2014.

Sing mit, wir brauchen dich!

Josef Wolfsgruber



Liebe Pfarrgemeinde,
in der Karwoche verdichtet sich das christliche Leben. Vom bejubelten Einzug Jesu in Jerusalem bis zu den „Kreuzige ihn!“ – Rufen des Karfreitags, vom Abschiedsmahl am Gründonnerstag bis zum Neubeginn am Ostermorgen, vom Schweigen des Karsamstags bis zum Halleluja der Osternacht reichen die Spannungsbögen. Gott hat sich einspannen lassen in unsere Welt, damit wir uns mit unseren eigenen Spannungen darin wiederfinden und Trost und Heilung finden.

Was wären die Feiern des Glaubens ohne Musik und Gesang? Ich danke allen Organistinnen, InstrumentalistInnen, KantorInnen, Chören, Musikensembles, allen Gruppen und Einzelpersonen, die in unseren Kirchen musikalisch etwas zum Gottesdienst beitragen. Kirchenmusik ist kein „Beiwerk“, sondern Teil der Verkündigung.

Die Sanierungsarbeiten auf dem Friedhof werden gemeinsam mit der Marktgemeinde in diesem Jahr zu Ende geführt. Bis zum Sommer kommen die 24 Urnenkästen an der Westwand des neuen Wirtschaftshofes; sie können dann reserviert und angemietet werden. Die Vorbereitungszeit auf Ostern lädt uns auch ein, unser eigenes Leben in der Verbindung mit Tod und Auferstehung Jesu zu sehen und daraus Hoffnung zu schöpfen.

Für den verbleibenden Weg auf Ostern zu wünsche ich alles Gute!

Abt Reinhold Dessl

Mit Kirchenmusik infiziert

Gesang ist ein wesentliches Element beim Gottesdienst. Speziell bei Hochfesten sind unsere Chöre bemüht, dazu einen Beitrag zu leisten. Aus diesem Grund haben wir Mag. Georg Rath, den Chorleiter des Kirchenchores, zum Interview gebeten:

Kirchenmusik / Familie Rath – Welche Verbindungen gab und gibt es?

Die Familie Rath ist sehr eng und vielfältig mit der Musik verbunden. Ich durfte sowohl von meiner Mutter als auch von meinem Vater ein Quantum an musikalischer Begabung und auch eine Portion Freude an der Musik übernehmen.

Meine Mutter ist seit über 65 Jahren als Organistin in Gramastetten tätig und leitet noch den Chor für die musikalische Gestaltung von Begräbnissen. Mein Vater war lange Jahre Kapellmeister und Kirchenchorleiter in Gramastetten. Mein Bruder ist unter anderem auch Leiter des Kirchenchores in Hellmonsödt.

Seit einigen Jahren bin ich als Chorleiter des Kirchenchores Gramastetten tätig.

Was hat deine Begeisterung für die Kirchenmusik geweckt?

Ich wurde quasi schon vor meiner Geburt mit dem Virus „Musik“ infiziert, da ich das Orgelspiel meiner Mutter schon vom Mutterleib aus „hautnah“ miterleben durfte. Die häufige Beschäftigung mit der Kirchenmusik in meinem familiären Umfeld hat sicherlich die Basis geschaffen für meine spätere Begeisterung für diese Musikrichtung.

Am intensivsten habe ich mich mit der Kirchenmusik aber beschäftigt im Rahmen meiner Chorleiterausbildung am Konservatorium für Kirchenmusik.

Welche Ausbildungen hast du im Bereich Kirchenmusik gemacht?

Neben meiner allgemeinen musikalischen Ausbildung (Oberstufenrealgymnasium der Diözese Linz mit musikalischem Schwerpunkt, Gesangsausbildung und Chorleiterausbildung an den Landesmusikschulen Ottens-

heim und Freistadt) lag ein Schwerpunkt bei der Chorleiterausbildung am Konservatorium für Kirchenmusik in Linz, das ich 3 Jahre lang besuchte und mit dem Chorleiterdiplom in B abschloss.

Neben der Ausbildung und der Tätigkeit als Chorleiter war und bin ich aber auch gerne selber als Sänger in verschiedenen Chören und Ensembles tätig.

Nach welchen Kriterien wählst du Chorliteratur aus?

Die Chorliteratur ist inhaltlich natürlich dem jeweiligen Anlass entsprechend zu wählen. Daneben spielt auch der Schwierigkeitsgrad eine Rolle: jedes Stück soll eine Herausforderung, aber keine Überforderung für die Beteiligten sein.

Wichtig ist auch eine Mischung zwischen neuen Stücken und bewährten Liedern aus dem bestehenden Repertoire. Schließlich sollen die gewählten Stücke auch meinem eigenen musikalischen Geschmack entsprechen.

„Wer singt, betet doppelt“ – stimmt das auch für dich?

Das Wort „doppelt“ darf man diesem Sinn natürlich nicht wörtlich verstehen. Ich würde es so sagen: Das Singen ist eine besondere Form sich auszudrücken. Daher ist es auch eine besondere Form des Betens.

Das Singen kann für manche Menschen das Tor öffnen und einen Zugang bilden zu einer Form der Gotteserfahrung. Es ist somit eine Möglichkeit des Herantretens an Gott. Zudem erfüllt das Singen im Gottesdienst auch die Funktion, ein Fest besonders feierlich zu gestalten.

Hast du ein musikalisches Ziel, das du realisieren möchtest?

Ich verfolge beim Kirchenchor mehrere Ziele:

Erstens soll das Repertoire laufend ausgebaut werden, indem regelmäßig neue Stücke erlernt werden.

Zweitens soll die Chorgemeinschaft gestärkt werden durch gemeinsame Aktivitäten, vor allem im musikalischen, aber auch im geselligen Bereich.

Drittens ist es anzustreben laufend neue Mitglieder zu finden. Bei dieser Gelegenheit darf ich alle interessierten Leser einladen, einmal zum „Schnuppern“ zu einer unserer Chorproben zu kommen (jeweils 14-tägig an Dienstagen um 20 Uhr im Pfarrheim Gramastetten).

Vor allem aber soll die Freude am Singen für die Sänger und die Freude am Hören für die Zuhörer erhalten und gesteigert werden.

Christian Hofer



Foto: Hermann Luckeneder

Unser Pfarrleben

Gedenkmesse für Pater Nivard Sulzer



P. Nivard unterstützte Pfarrer Just in Gramastetten als Kaplan von 1955 bis 1962. Zu seinem 40. Sterbetag fuhren 50 Personen aus Neußerling und Gramastetten nach Hohenfurt um seiner zu gedenken. Die Heilige Messe zelebrierte P. Meinrad Brandstätter. Anschließend gab es eine interessante Führung durch das Kloster. Diese Gedenkfeier wurde mit einer Rundfahrt - unter der Reiseleitung von Konsulent Werner Lehner und der Unterstützung von Konsulent Robert Schöffl - zu renovierten Kleindenkmälern (Marterln, Bildsäulen und Bildstöcken) in und rund um die ehemaligen Dörfer Südböhmen abgeschlossen.

Marianne Obermüller

Liebe am Valentinstag

Bei dieser Segensfeier wurden wir daran erinnert, dass die Liebe nicht selbstverständlich ist und dass oft nur kleine Aufmerksamkeiten Großes im Zusammenleben bewirken. Petra Burger und Ferdinand Aichinger aus Eidenberg gestalteten diese besinnliche Segensfeier, zu der viele Gläubige, Liebende und Interessierte gekommen waren.

Untermalt wurden diese besonders sanften Momente mit „Gänsehautmusik“ von Joschi Matscheko und seiner Tochter Hannah.

Als sich dann die Liebenden noch gegenseitig den Segen gaben, wurde es in der Pfarrkirche herzlich warm.

Michael Hemmelmayr



Lektorenschulung

Zur ersten gemeinsamen Lektorenschulung trafen sich im März 40 LektorInnen aus unseren vier Kirchen. Im

Foto: Alfred Madlmayr

ersten Teil des Abends hielt Dr. Michael Zugmann (Assistent für Neues Testament an der KTU Linz) ein Impulsreferat

zur Bibel. Das Hören auf das Wort Gottes ist laut Dr. Zugmann eine Grundlage des Lektorendienstes. Dieser Dienst soll die mitfeiernde Gemeinde anregen, vom Wort Gottes im Herzen bewegt zu werden. Er gab auch noch Anregungen zur Vorbereitung des Lektorendienstes.

Im zweiten Teil des Abends zeigte Frau Mag. Eder-Cakl (Leiterin des Kommunikationsbüros der Diözese) anhand praktischer Tipps, wie man eine Lesung gut vorträgt. Ihr Hauptanliegen war es, dass ein lebendiger Vortrag der unterschiedlichen biblischen Texte gelinge. Abschließend konnten die Lektorinnen und Lektoren in unserer Pfarrkirche an konkreten Sonntagslesungen die Tipps umsetzen.

Anton Kimla



Missionspreis 2014

Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz verlieh am 24.1.2014 im Rahmen eines Festaktes der Missionsrunde von Gramastetten den „**Missionspreis 2014**“.

Dieser Unterstützungspreis in der Höhe von € 1.500,- wurde zusammen mit einer schönen Tonskulptur überreicht. Der Preis bringt die Wertschätzung für das Engagement und die Unterstützung für die Mission zum Ausdruck.

Für uns als Missionsrunde ist diese Auszeichnung die Bestätigung für unsere Arbeit und zugleich Motivation und Ansporn, uns auch weiterhin für die Menschen in den armen Ländern einzusetzen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die immer fleißig mitarbeiten und auch an jene, die durch den Kauf unserer Produkte und mit ihren Spenden Hilfe ermöglichen.



Familienfasttag

Bei den Gottesdiensten zum Familienfasttag informierte Ulrike Altmüller über diese Aktion, die sich durch ihre Verlässlichkeit als souveräne Partnerin für Frauen in Lateinamerika und Asien auszeichnet. Beim anschließenden traditionellen Suppenessen der kfb im Pfarrheim war die Nachfrage nach den köstlichen Suppen wie immer sehr groß. Danke allen Helferinnen und SpenderInnen von Suppen und Geld! Wir konnten € 3.314,27 für die Aktion Familienfasttag überweisen.



Männer auf der Suche nach Sinn

Anlässlich des Männertages der Katholischen Männerbewegung referierte Prof. Dr. Ansgar Kreutzer über die sich wandelnden Anforderungen und Erwartungen an die Männer im Spannungsfeld zwischen Beruf, Familie und persönliche Freizeit und Selbstverwirklichung. Er zeigte mögliche Alternativen auf, wie Männer sich eigene Bereiche für Entspannung schaffen und auch im christlichen Glauben Antworten finden können.

Bei der Jahreshauptversammlung übergab der Kassier der KMB, Ernst Weinberger, sein Amt an Rudolf Gruber. Ernst Weinberger war 20 Jahre lang Kassier und hat diese Funktion hervorragend erfüllt. Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott. Rudolf Gruber wünschen wir viel Freude und Erfolg für sein neues Ehrenamt.

Wir laden interessierte Männer aus der Pfarre ein, an unseren Männerrunden und Veranstaltungen teilzunehmen. Gäste sind immer willkommen!

Franz Burger



„Über das Eigene hinaus – WEITER SEHEN“.

Unter diesem Motto stand die erste gemeinsame Klausur der Pfarrgemeinderäte aus Eidenberg/Untergeng und Gramastetten/Neußerling am 8.2. im Stift Wilhering. Hauptziele waren dabei das gegenseitige Kennenlernen der Personen, ihrer Beweggründe für ihr Engagement, aber auch die aktuellen Aufgaben und Strukturen in der jeweiligen Pfarre. Es wurde dabei auch aufgezeigt, wo wir bisher schon zusammenarbeiten und wo wir diese Zusammenarbeit verstärken wollen,

auch um uns gegenseitig zu entlasten. Am Ende der Klausur wurden Visionen zum Pfarrleben für die nächsten 10 Jahre gesammelt. Diese dienen nun auch als Basis für die zukünftige Arbeit in den Pfarren, aber auch für gemeinsame Projekte über die Pfarrgrenzen hinweg. Nach dem gemeinsamen Abendessen gab es noch eine Einladung von P. Otto zu einer Mostkost in den frisch reaktivierten und liebevoll hergerichteten Mostkeller des Stiftes.

(Fotos auf der Pfarrhomepage)

Errichtung einer Gedenkstätte für still geborene Kinder

Mit den heutigen Vorsorgeuntersuchungen und medizinischen Möglichkeiten können Schwangerschaftskomplikationen frühzeitig erkannt und zum Teil auch behandelt werden. Dennoch werden nicht alle Kinder lebend geboren. Allzu oft ist vor oder mit der Geburt das Leben des Babys bereits beendet.

Aus der guten Hoffnung wird Abschied und Trauer. Diese Kinder werden „still geborene Kinder“ bezeichnet, da es den ersehnten ersten Schrei nicht geben kann und die Geburt still bleibt.

Wenn das Kind noch zu Beginn der Schwangerschaft verstirbt, gibt es auch keine individuelle Bestattung und somit auch keinen sichtbaren Gedenkplatz. Betroffene Eltern sind in ihrem Schmerzfassungslos und wie gelähmt. Sie brauchen unser Verständnis und unsere Anteilnahme.

Auf dem Friedhof Gramastetten, der zur Zeit renoviert wird, soll eine Gedenkstätte für still geborene

Kinder errichtet werden. Ein pietätvoller Ort der Trauer ist wichtig, um mit den schmerzvollen Erfahrungen dieses Verlustes weiterleben zu können.

Oft bricht nach Jahren oder Jahrzehnten die Trauer (wieder) auf. Auch für diese Eltern ist die Gedenkstätte gedacht. Wir wollen mit diesem Ort aber auch an abgetriebene Kinder erinnern. Ebenso werden Paare eingeladen, ihren unerfüllten Kinderwunsch an dieser Stätte zu betrauern.

Nach den Ideen der heimischen Künstlerin Ulrike Matscheko-Alt Müller wird die Stätte errichtet. Initiiert wurde sie von Frauen der Gesunden Gemeinde, der Goldhaubengruppe, der ÖVP, der SPÖ und der Katholischen Frauenbewegung. Wir freuen uns über das Engagement weiterer Vereine und Organisationen.

Es ist uns wichtig, dass wir betroffenen Eltern die Möglichkeit geben, sich auszutauschen und ihre Trauererfahrungen mitzuteilen.

Daher laden wir zu einem Treffen am 24. April 2014 um 19:30 Uhr ins Pfarrheim Gramastetten, 1. Stock herzlich ein. Wie lange Ihr Verlust schon zurückliegt und in welcher Schwangerschaftswoche Ihr Kind gestorben ist, ist für die Teilnahme ohne Bedeutung. Für Fragen und Informationen steht Petra Burger (0664/ 94 63 869 oder petra.maria.burger@gmx.at) zur Verfügung.

Petra-Maria Burger

Kirchenrechnung 2013

Ein herzliches Vergelts Gott an alle, die durch Spenden oder auch durch ihre Mitarbeit unserer Pfarre geholfen haben Geld zu sparen.

Wesentlich waren für uns auch der Kirchenbeitragsanteil, sowie ein noch offener Zuschuss vom Land OÖ.

Gramastetten

Saldo 1.1. 129.031,06

Wichtige Einnahmen:

Kirchenbeitrag	25.898,18
Zuschuss Land	42.000,00
Messstipendien, Kirchensammlungen	27.945,24
Friedhof, Pfarrheim, Kindergarten	18.218,95
Pers. Spenden	9.160,00

Wichtige Ausgaben:

Umbau Friedhof und Instandhaltungen	79.576,70
Strom, Gas, Müllabfuhr	29.708,34
Versicherungen	6.021,21
Personal	23.211,80

Saldo 31.12. 75.809,29

Neußerling

Saldo 1.1. 26.397,79

Wichtige Einnahmen:

Kirchenbeitrag	2.000,00
Sammlungen, Spenden, Messstipendien	6.831,05

Wichtige Ausgaben:

Strom	1.386,00
Versicherungen	785,72
Instandhaltung	459,54
Kirchenmusik, Personal	2.412,00

Saldo 31.12. 28.097,30

Kindergarten

Saldo 1.1. - 339,14

Wichtige Einnahmen:

Elternbeiträge	11.398,74
Land OÖ	191.193,40
Gemeinde	80.449,10

Wichtige Ausgaben:

Spielmateriale	2.150,31
Betriebskosten	12.035,06
Personal	258.935,16

Saldo 31.12. - 1.965,73



Termine

Freitag	11.4.	19.30: Bußgottesdienst mit anschließender Beicht- und Aussprachegelegenheit
Samstag	12.4.	14.00: Jungschar- und Minikreuzweg zur Bergkirche
Palmsonntag	13.4.	9.45: Palmweihe beim Bezirksseniorenhaus, Palmprozession zur Kirche, Leidensmesse
Gründonnerstag	17.4.	8.00: Kreuzweg zur Kalvarienbergkirche 20.00: Abendmahlmesse, anschl. Betstunde
Karfreitag	18.4.	8.00: Kreuzweg in der Kirche 9.00: Kreuzweg der Kinder zur Bergkirche (Firmkandidaten) 15.00: Feier vom Leiden und Sterben des Herrn, anschl. Betstunde 20.00: Karfreitagsbesinnung
Karsamstag	19.4.	ab 9.00: Betstunden beim Hl. Grab lt. Verkündzettel 20.00: Osternachtsfeier mit Lichtfeier, Taufwasserweihe, Osteramt und Speisenweihe
Ostersonntag	20.4.	7.00: Ostermesse und Speisenweihe 9.45: Hochamt
Ostermontag	21.4.	7.00: Frühmesse 9.45: Gottesdienst
Sonntag	27.4.	19.00: Musikkabarett „Rauschende Birken“, Pfarrsaal Vorverkauf: Gielge, Kirchenchormitglieder
Freitag	2.5.	19.30: kbw Filmabend „Pilgern auf Französisch“ Pfarrsaal
Samstag	3.5.	6.00: Pilgerwanderung - Bibelweg in Gramastetten
Sonntag	11.5.	9.45: Muttertag - Familienmesse
Montag	12.5.	Fußwallfahrt der kfb - St. Gotthard
Sonntag	1.6.	9.45: Erstkommunion
Pfingstmontag	9.6.	9.30: Pfarrfirmung
Sonntag	15.6.	13.00: Pfarrwandertag
Donnerstag	26.6.	Buswallfahrt der kfb
Sonntag	29.6.	9.45: Familienmesse

Neußerling

Gründonnerstag	17.4.	20.00: Abendmahlmesse mit den Erstkommunionkindern
Karfreitag	18.4.	20.00: Karfreitagsliturgie
Karsamstag	19.4.	17.00: Auferstehungsfeier für Kinder und Familien mit Speisenweihe und Agape
Ostersonntag	20.4.	8.30: Hochamt
Sonntag	18.5.	9.00: Erstkommunion



Taufen

Sophie - DI Rainer und Julia Haas
Tommy - Manfred Neumaier und Maria Neumaier-Gusenbauer
Julia - Josef und Bettina Märzinger
Isabella Maria - Alois Lanzerstorfer und Romana Ferihumer
Maxima Marie - Bernd Weixelbaumer und Mag. Andrea Wartner
Kilian - Bernhard und Eva Hofmann
Alexander - Andreas Kirschner und Christine Scheuchenstuhl
Julian - Manuel Grasser und Karin Birngruber
Lisa - Herbert Weberndorfer und Karin Elisabeth Zarzer-Pesenböck
Theo - Markus Plöderl und Karin Wagner
Mia Lauren - Christoph Stadlbauer und Gertrude Leitner
Tobias - Jürgen Gass und Sandra Rudlstorfer
Magdalena - Andreas und Renate Kaiser
Anna - Heinz Hofer und Manuela Burgstaller



Todesfälle

23.11.: Maria Grillberger (85), Feldsdorf 14
 28.11.: Anna Gasselseder (70), Walding
 28.11.: Josef Haslinger (73), Lichtenberg
 02.12.: Stefanie Madlmayr (86), Hamberg 17
 07.12.: Erna Danninger, Linz
 24.12.: Maria Rammerstorfer (92), Markstraße 2
 11.02.: Maria Weixlbaumer (89), Markstraße 2
 14.02.: August Wallinger (75), Beimrohrweg 17
 17.02.: Leopoldine Tamesberger (87), Lichtenberg
 22.02.: Paula Hofer (84), Markstraße 2
 09.03.: Franz Höglinger (80), Neußerling
 20.03.: Josefa Dessl (78), Limberg 13

Jubiläum der Sternsinger

Die katholische Jungschar hat im Jubiläumsjahr „60 Jahre Sternsingeraktion“ mit vielen engagierten Kindern, Jugendlichen und deren Eltern wieder erfolgreich die Dreikönigsaktion durchgeführt. Vom 27. bis 31. Dezember wurde in 16 Gebieten die schöne Summe von € 11 659,29 „ersungen“.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die durch ihre Teilnahme, Unterstützung und Spenden zum Gelingen der Sternsingeraktion beigetragen haben.

Anton Kimla



Fotos: Margarete Madlmayr

Pfarrrockaroas 2014



Am 28. Februar lockte die alljährlich von der Jugend veranstaltete Rockaroas wieder Jung und Alt ins Pfarrheim. Am Nachmittag wurde zu Kuchen und Kaffee geladen und für ausreichend Spiele-Unterhaltung gesorgt. Am Abend sorgte das Duo-Dynamit für gute Stimmung. Bedanken möchte ich mich auch bei den Lichtenberger Plattlermädeln und der Volkstanzgruppe für ihre Einlagen. Die Eidenberger Landjugend organisierte die Weinbar.

Hanna Burgstaller

Ab 1. September 2014 wird eine Kindergartenhelferin für 28 Stunden aufgenommen. Bewerbung bitte an den Caritas-kindergarten Gramastetten

JS-Lager-Termin:

27.7. - 1.8.2013 in Els/NÖ
(Anmeldung ab Mai 2014)

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten/
Druck: almmmedia, Eidenberg
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 22.05.2014